

Du hast mir gelehrt zu lieben

eine Sasu Saku FF... und es werden einige adult kaps drinne sein!

Von abgemeldet

Kapitel 8: Die letzten vier Jahre und die Einsamkeit...

Also ihr lieben leutz, erstmal sry dass ich die so schnell hochlade.. aber auf meinem Comp sind noch weitere 3 Kapitel die auf animexx warten. Ich mache jetzt täglich n Kap wen ichs chaffe. Alle die Eine ENS wollen müssen sich melden, außerdem, dies schon getan haben. die wissen nämlich dass sie aufg ejdem fall ne ENS bekommen, gel leutz?

Nun, desweiteren habe ich mir, wie am ende von kap 5 auch schon gesagt, etwas vorgenommen. UND zwar möchte ich die Meisten Kapitel einer FF schreiben, und wenns 200 Sind. An Ideen mangelt es mir nun wirklich nicht. Und ich möchte bei einer FF gerne die meisten Kommentare haben, deswegen fände ich es von euch total süß wenn ihr meine FF Kommentiert und weiterempfhelen würdet.

Ich hoffe das ist nicht zu viel verlangt aber ich hae mir das fest vorgenommen und ich glaube daran es zu schaffen, mit eurer Hilfe.

Desweiteren werden diejeneigen von euch, die mir bei jedem kap ein Kommi hinterlassen haben und mir immer zur seite Standen am ende dieser FF eine kleine Überraschung warten die sich sehen lassen kann. Was das ist werde ich allerdings noch nicht sagen.

Mich würde es ebenfalls freuen wenn ihr mir Ideen für die FF geben würdet. Was noch passieren könntet, was ihr für gut haltet etc. etc. etc.

So und jetzt will ich euch nicht weiter vom Lesen abhalten viel spaß dabei und bitte helft mir dabei mein Ziel zu erreichen!

vor euch auf die Füße Fall und füße küss

DANKE

(ps. [am anfang? na egal] ich finds sehr nett wenn ihr mich bei den Fanfic favos angebt, das ist supi von euch, aba auch ganz klasse wär freunden von euch bei mexx ne ENS zu schicken. Is viel verlangt das weiß ich auch, aber das wär super von euch^^)

Sakura spuckte ihr Trinken durchs Zimmer und starrte Sasuke ungläubig an. Sie musste sich verhöhrt haben.

“Starr mich noch länger an und du bekommst eine tracht Prügel. Antworte mir lieber.“

“Sa..., Sasuke-kun, du hast doch gerade nicht ernsthaft gefragt was..., was es..., was es neues in Konoha-Gakure gibt? O..., oder?“

“Hast du ein Problem damit?“

Sakura schüttelte den Kopf und starrte noch immer Sasuke ungläubig an.

“Dann hör auf mich anzuglotzen und beantworte mir meine Frage. Na los, ich habe nicht ewig Zeit. Wie der Zufall so will habe ich auch noch anderes zu tun als hier zu sitzen und mich von dir anstarren zu lassen.“

“Tut..., tut mir leid. Ich war nur..., über..., überrascht.“

“Dann sag endlich was es neues gibt!“

Sakura schaute zu Boden.

“Ich..., ich weiß nicht. Tsunade-sama ist Hokage, sonst hat sich nicht..., nicht viel verändert.“

“Wie geht es..., Naruto?“

Sakura zuckte die Schultern.

“Neji?“ Wieder war nur ein Schulterzucken zu sehen.

“Ino..., Hinata..., Shikamaru?“

Wieder nur ein Schulterzucken. Sakura musste schwer schlucken und schüttelte den Kopf.

“Ich..., ich weiß nicht....“

“Was soll das heißen, du weißt es nicht? DU hast immerhin bis vor kurzem noch in Konoha-Gakure gewohnt oder nicht! Also sag schon wie es den anderen geht! Echt mal, soll ich sauer werden oder was?“

Sakura zuckte zusammen und schaute Sasuke an. Wieder waren ihre Augen vor Tränen am glänzen. Verzweifelt sagte sie:

“Ich..., ich weiß es wirklich nicht. Glaub mir doch!“

Sasuke schüttelte den Kopf.

“Du tust gerade zu so als hättest du seit Jahren keinen Kontakt mehr mit ihnen!“

Sakuras Augen weiteten sich für den Bruchteil einer Sekunde, dann schaute sie wieder auf den Boden. Doch natürlich war auch das Sasukes schwarzen Augen nicht entgangen.

“Du HAST seit Jahren keinen Kontakt mehr mit ihnen!“ Schlussfolgerte er daraus.

Doch auch diesmal zuckte sie nur die Schultern.

“Deswegen hat bisher niemand dein verschwinden bemerkt, obwohl du schon fast eine ganze Woche weg bist?“

“Wahr..., wahrscheinlich“, sagte sie kleinlaut.

“Erzähl mir warum“, verlangte er.

“Du..., du hattest deinen Wunsch. Der..., der Rest geht dich nichts..., nichts an!“

Sasuke stemmte sich mit einer Geschickten Bewegung über Sakura und drückte sie zurück aufs Bett.

“Na und? Glaubst du ich würde dich nicht dazu bringen könne mir zu antworten? Also raus mit der Sprache! Lass schon hören. Warum hast du keinen Kontakt mehr mit den anderen? Sind sie weggezogen?“

“N..., nein.“

“Nun sag schon!“

Sasuke setzte sich wieder neben Sakura und sah sie erwartend und kalt an.

Auch Sakura setzte sich wieder auf.

“Sa..., Sasuke ich glaube ich habe..., ich habe doch..., Hunger!“

“Tss, willst du jetzt das Thema wechseln, oder was? Du bekommst etwas nachdem ich alles weiß was ich wissen will. Keine Sekunde früher.“

“Dass ist Erpressung!“

“Na und? Glaubst du das würde mich interessieren? Und jetzt lass hören sonst werde ich ungemütlich!“

Sakura schluckte noch einmal. Dann hob sie das zu Boden gefallene Glas auf und knetete es förmlich in ihren Händen. Dann fing sie an zu erzählen.

“Damals..., als..., als du weg gegangen bist..., du hast uns allen damit ziemlich weh getan, Sasuke-kun. Nun..., mir wohl mehr als den anderen. Ich..., ich bin geradezu in einen Abgrund gefallen, in ein Bodenloses Fass in dem ich ziemlich lange gefangen war. Und ich wollte mich auch nicht daraus befreien. Aber..., Na..., Naruto-kun hat es dann als einziger geschafft mich da wieder rauszuholen. Er war der einzige der es auch nur einigermaßen geschafft hat mich halbwegs zum lächeln zu bringen. Es ist nicht so dass..., dass die anderen nicht auch alles daran gesetzt hatten..., aber Naruto-kun war wirklich immer für mich da.

Allerdings..., allerdings nicht lange. Ich weiß nicht, zwei oder drei Monate nachdem du einfach gegangen bist..., ist auch Naruto gegangen. Genau wie du damals wollte er einfach heimlich abhauen. Noch nicht mal Auf Wiedersehen hat er uns allen gesagt. Aber..., ich war damals da!

Ich saß damals auf der Bank an der ich dich das letzte mal gesehen habe..., da ist auch er vorbeigekommen. Er war ziemlich überheblich, halt typisch Naruto-kun. Er wollte sich rausreden, er meinte er würde wiederkommen..., ich habe nur gelächelt und ihn gehen lassen. Damals, er hatte noch immer den Traum Hokage zu werden, und er wollte auf Reisen gehen um stärker zu werden und Erfahrungen zu sammeln. Ich wusste es war wichtig für ihn, deswegen habe ich ihn nicht aufgehalten.

Nun..., es..., es war ein Fehler. Nachdem Naruto weg war habe ich gemerkt dass ich schon wieder einen sehr wichtigen..., einen sehr wichtigen Menschen verloren habe. Das Fass ohne Boden..., es..., es war wieder da. Meine Freunde, Ino und die anderen, haben mich von da an täglich besucht und mich überall hin mitgeschleift, egal ob ich wollte oder nicht. Aber..., als ich..., als ich dann..., nach..., nach Hause kam da..., da waren meine Eltern..., t..., tot. Ich..., ich habe mich verschlossen und..., und ich wurde kalt. Ich habe lange niemandem mehr die Tür geöffnet.

Mein Leben ist seitdem nichts mehr wert. Ich sah anfangs keinen Sinn mehr darin zu leben, und ehrlich gesagt tue ich es noch immer nicht! Wie auch immer, anfangs kamen Ino und Hinata noch täglich vorbei um nachzuschauen wie es mir geht..., aber nach einiger Zeit hat auch das nachgelassen. Ich habe irgendwann nicht mehr reagiert wenn das Telefon klingelte..., oder..., die Haustür. Ich..., ich habe mich versteckt. Oft..., viel zu oft war ich einsam in meinem Zimmer und habe geweint. Die einzigen Menschen die mir jemals wirklich etwas wert waren hatten mich verlassen. Einer nach dem anderen. Das ging so weit dass ich mir..., ich habe mir eingeredet niemanden mehr zu brauchen. Ich brauchte keine Liebe. Keine Zuneigung. Und erst recht keine Freunde. Ich brauchte das alles nicht mehr. Man hatte mir sowieso schon alles genommen, also habe ich mich verschlossen.

Nach..., nach ein paar Wochen habe ich angefangen nur noch zu trainieren. Ich habe

fast nichts anderes mehr gemacht. Von morgens acht bis abends zehn stand ich nur noch auf dem Platz und habe Trainiert. Mich hat da niemand weg bekommen und..., ich bin..., stärker geworden aber..., aber es hat nichts..., es hat nichts gebracht. Ich konnte dich nicht besiegen, ich werde auch ihn nicht besiegen können. Und das bringt mich zur Verzweiflung. Es war umsonst!“

Sakura fing an zu weinen und wischte sich die Tränen mit ihrem Hahndrücken aus den Augen. Dennoch war ihr Körper noch immer am beben.

“Sa..., Sasuke-kun, ich bin genauso geworden wie..., wie du. Eiskalt..., verbissen..., gestört und..., und eine Rächerin!“

“Hast du mich darum gebeten dich umzubringen, Sakura? Weil du nicht mehr leben wolltest? Weil dein Leben keinen Sinn mehr hat?“

Sakura nickte stumm und versenkte ihr Gesicht wieder in ihren Händen. Jetzt erst wurde ihr bewusst wie sehr sie doch gelitten hatte die letzten vier Jahre. Wie einsam sie war, und was aus ihr geworden war....

Und bitte denkt daran was ich ganz oben schrieb!

Ich hänge an euch meine Leser und ihr entscheidet wie lange diese FF andauert und ob ich meinen traum in erfüllung gehen lassen kann!!

KOMMIS

SIND

GERN

GESEHEN

NE

zwinker

Eure

Beaty-Saku-Chan